

Transitionsstelle Augsburg Schwaben

Beratung • Schulung • Begleitung

für chronisch kranke Jugendliche und ihre Bezugspersonen auf dem Weg in die Erwachsenenmedizin

Der bunte Kreis

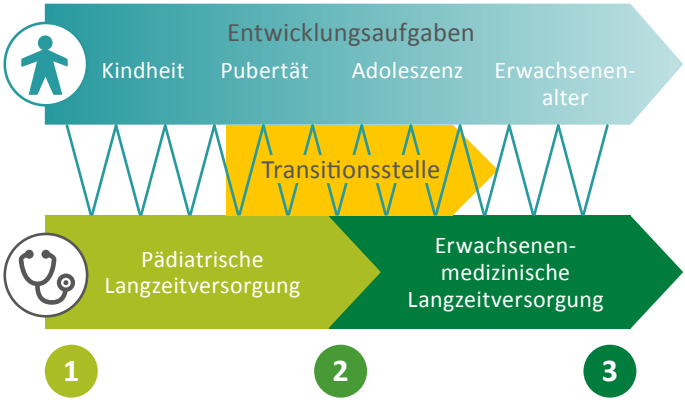
Grundsätzliches

Transition bezeichnet die Übergangszeit, in der chronisch kranke Jugendliche aus der Kinder- und Jugendmedizin in die Erwachsenenmedizin wechseln.

Transition gliedert sich in

1. eine vorbereitende Zeit der Transitionsbefähigung für Patient*in und Familie. Sie beginnt mit 12 bis 14 Jahren.
2. den Transfer selbst – je nach Reife und Rahmenbedingungen zwischen 16 und 21 Jahren.
3. eine abschließende Phase von 1 bis 2 Jahren, in der sich der selbstverantwortliche Umgang mit der Erkrankung und ihren Erfordernissen verfestigt.

Begleitung im Übergang



Ein früher Eintritt zur Vorbereitung ist für die gelungene Transition entscheidend.

Was tun wir?

Während der Transitionszeit werden die chronisch kranken Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen und ihre Bezugspersonen von speziell ausgebildeten Case Manager*innen begleitet.

Interventionen betreffen Themen wie z. B.

- Erwachsenwerden und Selbstwirksamkeit
- sozialrechtliche Änderungen bei Volljährigkeit
- psychosoziale Hilfen im Spannungsfeld Familie-Peergroup-Schule-Ausbildung-Studium-Arbeit

Die Unterstützung erfolgt stets familien- und bedarfsorientiert, individuell und ganzheitlich.

Sie beinhaltet Aktivitäten zur Orientierung, Information, Aufklärung, Befähigung sowie Vernetzung der jungen Menschen und ihrer Bezugspersonen auf der Fall- sowie Systemebene.

Es gilt der Grundsatz des Case Managements

„Ergänzen – nicht ersetzen!“

Wir unterstützen und vernetzen dort, wo bisher keine Vernetzung existiert und wo sich Probleme und Versorgungslücken zeigen.

Wie helfen wir?

Durch die Begleitung wird ein besserer Informationsfluss, Verbesserung der Therapietreue, Lebensqualität und Reduzierung der Ängste der Betroffenen bewirkt sowie Verminderung der Komplikationen, Krankheitsprogressionen und Spätfolgen gesichert.



Case Manager*innen der Transitionsstelle

- arbeiten nach den S3-Leitlinien „Transition von der Pädiatrie in die Erwachsenenmedizin“ und Case Management Prinzipien
- ermitteln die individuellen Bedarfe, recherchieren und bieten Hilfestellung durch ein qualitätsgesichertes und strukturiertes Angebot, wie bspw. Schulungen und Elternabende, Terminerinnerungen etc.
- stellen bestmögliche Kommunikation zwischen den an der Versorgung Beteiligten sicher
- leisten Hilfe bei notwendigen sozialrechtlichen Beantragungen

Warum ist eine Transitions-begleitung nötig?

Bis zu 40 % der chronisch kranken Jugendlichen und jungen Erwachsenen kommen nach dem Ende der Kinder- und Jugendversorgung nicht stabil bei den Spezialisten in der Erwachsenenversorgung an. Dies führt zu vermeidbaren Schädigungen mit teils gravierenden persönlichen und ökonomischen Folgen:

Transplantate werden abgestoßen, Gewebe geschädigt, Rezidive nicht rechtzeitig erkannt.

Chronisch kranke Jugendliche müssen nicht nur die „normalen“ Herausforderungen des Erwachsenwerdens bewältigen, sondern auch die Anforderungen ihrer Erkrankung und deren Therapie in ihr tägliches Leben integrieren, also zusätzlich Eigenverantwortung für sich im Kontext ihrer Erkrankung übernehmen.

„Am Ball zu bleiben“ erfordert von den jungen Menschen oft eine größere Disziplin, als sie alleine aufbringen können.



Kontakt

Isolde Stanczak
Montag bis Donnerstag 10 bis 16 Uhr
Telefon: 0821 400-4920
Telefax: 0821 400-174858
Mobil: 0151 41979695
Anfragen auch via Signal-Messenger
E-Mail: transition@bunter-kreis.de

Der bunte Kreis

Mehr Informationen

Gefördert durch die
Aktion Mensch

Spendenkonto: Sparkasse Schwaben-Bodensee
DE42 7315 0000 0000 0464 66

Bunter Kreis Augsburg
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg, www.bunter-kreis.de